



DCG

Linnenbach

JAHRESBERICHT

2014

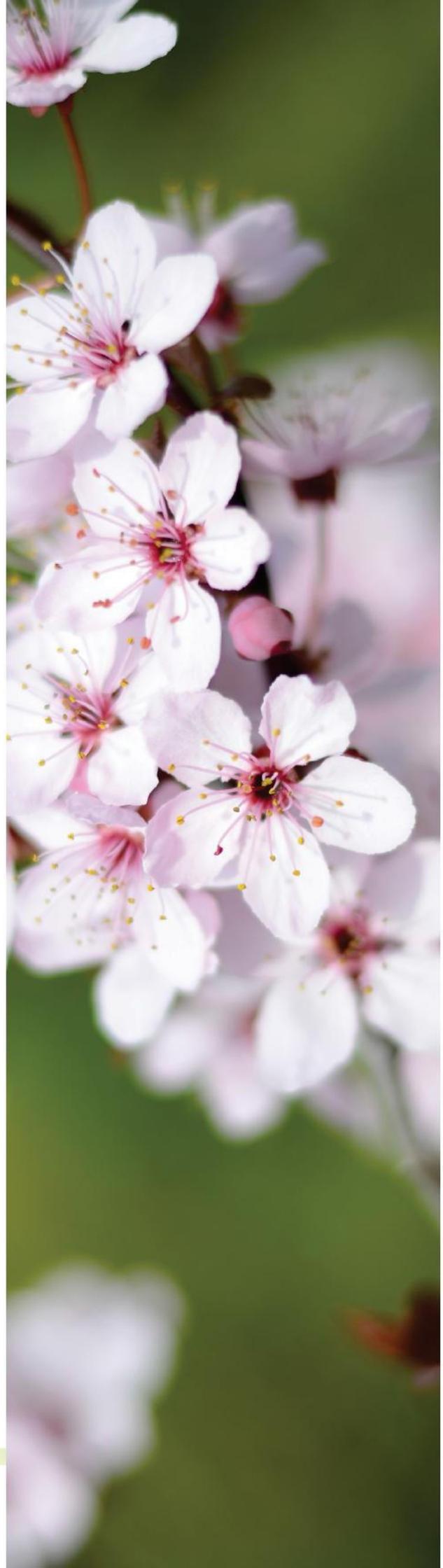




DCG
Linnenbach

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
DCG im Wachstum	5
Gottesdienste und Aktionen	6
Ein bewegtes Jahr	7-9
Aktivitäten	10
Kinder	11
Kinderfreizeit	12-13
Jungschar	14-15
U18	16
Bibelkurs	17
Jugend	18-19
Eishockey	20-21
DCG-Cup	22-23
Einwurf	24-25
Musik	26-27
Weltfrauentag	28
Seniorentreff	29
Neufassung der Satzung	30
Finanzen	31-39





Vorwort

Im vergangenen Jahr haben wir Gottesdienste, Aktivitäten, Arbeitseinsätze, Wettbewerbe und andere Veranstaltungen erlebt, die Jung und Alt in guter Erinnerung bleiben werden.

Einige davon fanden auch überregional statt und haben den Zusammenhalt und die Einheit unter den deutschsprachigen Gemeinden stärker als je zuvor werden lassen.

Wir haben auch im Jahr 2014 erlebt, dass zwischen den Generationen gute gemeinschaftliche Bande geknüpft wurden und sind sehr froh, dass sich die Kinder und Jugendlichen bei uns wohl fühlen.

Allen, die sich in dieser Arbeit mit den jungen Menschen einbringen, möchte ich an dieser Stelle ganz besonders danken.

Den Lesern dieses Berichts wünsche ich viel Freude.

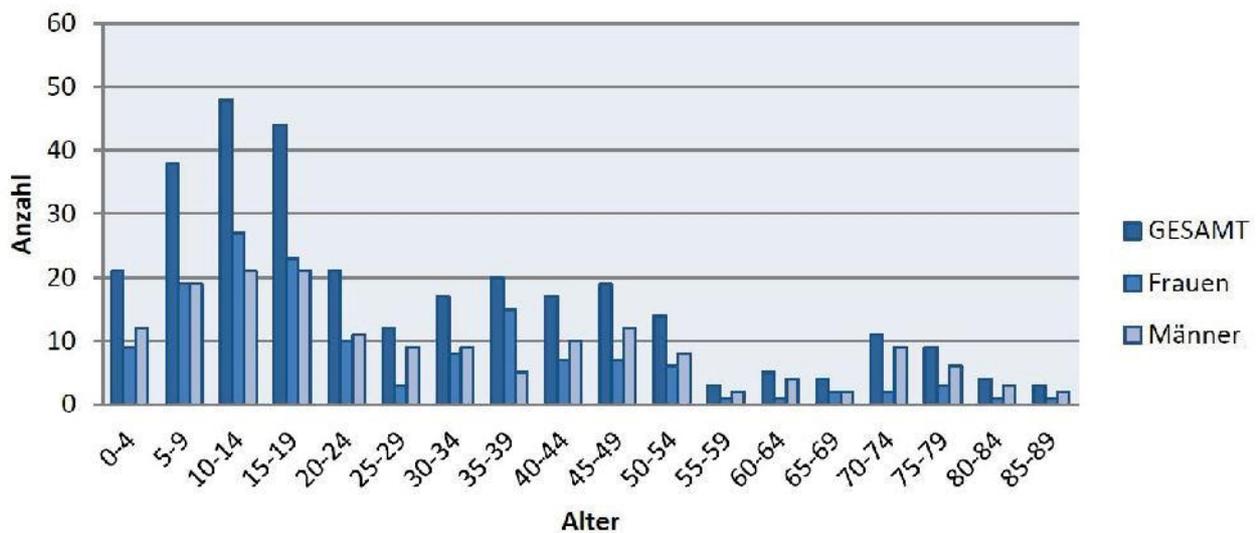
O. Schmidt
Oliver Schmidt
1. Vorsitzender



DCG im Wachstum

Die DCG Linnenbach besteht aus ca. 300 Personen im Alter von 0 bis 100 Jahren. Die Mitgliederzahl hat sich in den letzten 20 Jahren verdoppelt und mittels eines dafür entwickelten Softwaretools wurde ein Anstieg auf 500 Personen in den nächsten 25 Jahren prognostiziert.

Altersaufteilung 2014



Gottesdienste und Aktionen

Im Jahre 2014 hat die DCG Linnenbach 38 Sonntagsversammlungen abgehalten. Die meisten davon begannen um 11 Uhr, so dass sowohl Kinder als auch Erwachsene teilnehmen konnten.

In der Regel kommen ca. 280 Personen zur Versammlung. Es steht jedem Teilnehmer frei etwas beizutragen: eine Rede, ein Zeugnis, Lied oder Gebet. Die DCG arrangiert auch Festgottesdienste in Verbindung mit Hochzeiten, Jubiläen und Beerdigungen. Darüber hinaus gab es viele regionale und überregionale Veranstaltungen.

Übersicht Aktionen 2014

- Mehrere Regionalversammlungen mit den umliegenden Ortsgemeinden aus Süddeutschland
- Konferenzen im Konferenzort Brunstad in Norwegen, z.B. Neujahrs- und Osterkonferenz, sowie Sommerkonferenzen. Viele Glaubensgeschwister von DCG Linnenbach reisen vor allem im Sommer zu Konferenzen nach Brunstad. Wer diese Möglichkeit nicht hat, kann die Versammlungen per Satellitübertragung zuhause miterleben.
- Monatliche Seniorentreffs, inkl. einer Tour nach Süddeutschland mit Besuch aus Frankreich
- Regelmäßiger Frauentreff
- Mehrere Jubiläen
- Drei Gedenkfeiern
- Ein Hochzeitsgottesdienst
- Vier Geburten
- Taufe und Kindersegnung
- Abendmahl
- Sommerfest
- Ausflüge, Touren der Frauen und Männer
- Sendungsvorbereitung Einwurf
- Weihnachtsfeier für die ganze Gemeinde

Gottesdienste & Zusammenkünfte 2013	Gottesdienste öffentlich für alle	Jugendstunden Gottesdienste, soziale Treffen, Aktivitäten	Kindergottesdienste Unterweisung, Lieder und Spiele	Bibelkurs Unterweisung, Gespräche, Gruppenaufgaben
Teilnehmerzahl	250-300	70-80	85	ca. 10
Frequenz	wöchentlich	2-3x wöchentlich	wöchentlich	wöchentl. Feb.-Mai
Altersgruppe	Alle	1	3-7 und 8-12	14

Ein bewegtes Jahr

Ein Jahr mit vielen Höhepunkten, von denen einige auf den folgenden Seiten wiedergegeben sind, liegt hinter uns. In 2014 spannte sich ein weiter Bogen: einerseits durften wir uns über die Ankunft von vier neuen Erdenbürgern freuen und andererseits mit unserer Schwester Anna Bausch, die im April das 100. Lebensjahr vollendete.

Besonders beeindruckende Anlässe waren auch die drei Trauergottesdienste, die wir im vergangenen Jahr erlebt haben. Margret Förster, Karin Weigold und Elke Müller sind zu ihrem und unserem Herrn Jesus heimgegangen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in der Ewigkeit.

Zum Jahresabschluss versammelte sich die ganze Gemeinde zur jährlichen Weihnachtsfeier. Von der vorgetragenen Weihnachtsgeschichte, über viele musikalische Darbietungen bis hin zu einem beeindruckenden Chorbeitrag wurde die Feier ein Höhepunkt für Jung und Alt. Zu guter Letzt freuten sich die Kinder über ihr Weihnachtsgeschenk.



Spiel und Sport



Regelmäßiger Frauentreff



Geburten



Mats Andreas
Rubacek
20.06.14



Kinga Mia
Franke
16.06.14



Luis Matteo
Weigold
28.02.14



Kenay Eric Josef
Schmitt
11.03.14

Seniorentreff und Jubiläen



Hochzeit



Gute Stimmung beim Sommerfest



Aktivitäten allgemein

Trotz der vielfältigen Angebote für Jung und Alt, standen auch im Jahr 2014 besonders unsere Kinder und Jugendlichen im Fokus. Der Vereinskalendar war angefüllt mit einer Vielzahl von regionalen und überregionalen Events, Sportveranstaltungen, musikalischen Auftritten bei Gottesdiensten und Festen und vielen weiteren Aktivitäten.

Aktivitäten für Kinder, Jugend und Erwachsene 2014	Jungschar und Aktivitäten Indoor/Outdoor, Spiele, Sport, Basteln, Backen usw.	Fußball Mädchen/Jungs Eishockey (Jungs 13+ Sept.-April)	Frauentreff Frühstück oder Ausflüge	Seniorentreff Kaffeetrinken, Austausch mit Partnergemeinden
Teilnehmerzahl	65	ca. 80	bis zu 25	ca. 10
Frequenz	wöchentlich	wöchentlich	monatlich	monatlich
Altersgruppe	6W3	6-9, 10-14, 15+	Alle	60+



Kinderstunde

Nachdem die Kinder an der Eröffnung des gemeinsamen Gottesdienstes teilgenommen haben, findet die sogenannte „Kinderstunde“ statt. Hier werden die Kinder in zwei Altersgruppen von 3-7 Jahren sowie 8-12 Jahren von engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen betreut.

Die Kinderstundenverantwortlichen bereiten altersgemäß verschiedene interaktive Aktivitäten oder Themen vor. Biblische Geschichten, Lieder, Musik, Hörspiele oder Filmclips finden Verwendung, um den Kindern christliche Werte nahezubringen.

Durch die Vielfalt der Materialien, die u.a. auch als Präsentationen oder Aktivitätsvorschläge auf dem Portal von BBC (Brunstad Christian Church)

zur Verfügung stehen, ist das Zusammensein am Sonntagmorgen immer wieder spannend und kurzweilig.

Wir wünschen, dass unsere Kinder einen Einblick bekommen in das Leben von Gottesmännern und -frauen vergangener und gegenwärtiger Zeiten. Wie diese Glaubenshelden ihre Prioritäten gesetzt und ihren Alltag gelebt haben, kann uns viel über Dankbarkeit, Hilfsbereitschaft, Vergebung, Hoffnung usw. lehren.

Darüber hinaus ist es den betreuenden Jugendlichen sehr wichtig, selbst motivierende Vorbilder in Bezug auf christliche Grundwerte zu sein. Es gibt ihnen Freude und Erfüllung, den Kindern wertschätzende Begleiter sein zu dürfen.



Kinderfreizeit – Im Zeichen von „Olympia“

Vom 19. – 22. Juni 2014 erlebten 300 Kinder aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und dem Elsass mit ihren Betreuern die neunte Kinderfreizeit von DCG.



Am ersten Abend führte die Ortsgemeinde aus Hamburg ein bewegendes Musical über den biblischen Daniel und seine drei Freunde vor, die von Israel nach Babylon verschleppt worden waren. Hautnah konnten die Zuschauer miterleben, wie die vier jungen Männer im fremden Land ihrer Überzeugung und ihrem Glauben treu blieben und wie nah ihnen Gott deshalb besonders in ihren Prüfungen war.

Neu an dieser Kinderfreizeit waren der Olympia-Tag am Freitag sowie das Olympische Dorf am Samstag, die den Stationenlauf „mission2gether“ und den Kreativtag aus den Vorjahren ablösten. In sechs Arenen, mit jeweils vielen abwechslungsreichen Aufgaben, konnten die Kinder

Medaillen für ihre Ortsgemeinde sammeln. „Ziel mit dem Olympiatag war, das Programm so zu gestalten, dass alle Kinder und Jugendlichen etwas finden, das im Bereich ihrer Interessen liegt. Jeder konnte sich für ‚seine‘ Arena anmelden, um dann seine Fähigkeiten bestmöglich einzubringen und so sein Team zu unterstützen“, so Ellen Hohmann, die Organisatorin des Programms.

70 Jugendliche und junge Erwachsene aus vier Ortsgemeinden hatten den Olympia-Tag über mehrere Monate vorbereitet, um den Kindern ein interessantes Programm bieten zu können.

„Am Anfang muss man natürlich erstmal etwas die Personen und die Arbeitsweise der anderen Ortsgemeinden kennenlernen, um dann best-





möglich zusammenarbeiten zu können. Das hat aber sehr schnell geklappt und schon bald waren wir ein eingespieltes Team. Dadurch, dass die Einzelnen unterschiedliche Fähigkeiten und Arbeitsweisen haben, konnten auch alle Stärken genutzt werden, um ein bestmögliches Ergebnis zu erzielen“, berichtet sie.

Das kann die 14-jährige Annerose bestätigen: „Die Kinderfreizeit war so cool! Jede Kinderfreizeit ist schön, aber das war die beste meines Lebens. Leider wird es auch meine letzte sein“, fügt sie etwas wehmütig hinzu. Ihr persönliches Erfolgserlebnis hatte Annerose beim Olympia-Lauf. „Das war total anstrengend und ich hatte schon fast keine Lust mehr. Aber dann hab ich mir ge-

sagt: ‚Ich will bis zum Ende aushalten.‘ Ich war so stolz, als ich ins Ziel gelaufen bin!“

Im großen Finale am Sonntag sicherte sich das Team aus Österreich vor den Ortsgemeinden Dürrmenz und Hamburg das erste „olympische Gold“ der Kinderfreizeit-Geschichte.

Die Organisatoren legen großen Wert darauf, dass das Programm der Kinderfreizeit auch für Integrationskinder angepasst ist. Besonders erfreulich war, dass auch aus Linnenbach Kinder mit Handicap zusammen mit den sie betreuenden Jugendlichen aktiv teilnehmen konnten.



Jungchar

Unter der Woche gibt es für die Kinder ab dem Schulalter bis einschließlich 13 Jahren unterschiedliche Angebote, die je nach Jahreszeit variieren. So kann man die Kinder in der warmen Jahreszeit einmal pro Woche zusammen auf dem Sportplatz beim Fußballtraining finden und während der kalten Jahreszeit z.B. in der Halle beim Tanzen.

Das ganze Jahr über war jeden zweiten Freitag im Monat Jungchar, in der den Jungen und Mädchen, in zwei Altersgruppen aufgeteilt, eine breite Palette an verschiedenen Aktivitäten angeboten wurde. Dieses umfassende Angebot erwies sich als sehr attraktiv und steht hoch im Kurs bei allen Beteiligten. Das Programm erforderte viel Kreativität, Einsatzbereitschaft, Einfallsreichtum und Zeit von den Jugendlichen und Erwachsenen, die diese Nachmittage vorbereiteten und betreuten. Es wurde gebastelt, gebacken, verkleidet, gemütlich geknabbert und genascht. Auch Wellness, Hindernislauf, Kistenstapeln usw. kam besonders gut an, wenn die Jungchar aufgrund schlechten Wetters drinnen stattfand. Ansonsten finden die Aktivitäten wenn irgend möglich im Freien statt.

Von Schnitzeljagd über Quad fahren, bis zu einer Abkühlung im Schwimmbad an einem heißen Sommertag wurde einiges an Outdoor-Aktivitäten geboten. Kann das noch getoppt werden? Ja, und zwar mit einem ganz besonderen Highlight – den Jungchartouren! Mit großer Begeisterung fiebern die Kinder auf diese speziellen Tage zu, ob Tagestour in einen Freizeitpark oder Ausflug mit Tarnjacke und Rucksack in den Wald.

Die älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die selbst einmal als Kind dabei waren, übernehmen als Jungcharhelfer Verantwortung für die Jüngeren, und setzen sich von ganzem Herzen für gelungene Jungchartouren ein. Hier wird Teamgeist und Rücksichtnahme vorgelebt und praktiziert. Diese Form der Fürsorge zu erleben, ist für die jungen Teilnehmer unvergesslich.





U18

Das Jugendprogramm U18 richtet sich an alle im Alter von 13-18 Jahren. 2014 hatte das Programm 55 Teilnehmer und 20 Betreuer.

Es geht uns darum, die Jugendlichen zu zielbewusster praktischer Arbeit anzuleiten und die Fähigkeit zur Zusammenarbeit zu stärken, wodurch sie Erfolgserlebnisse haben und Gemeinschaft finden. Das Feedback der Eltern verdeutlicht, dass die Arbeit mit der U18 eine wertvolle Vorbereitung auf das Berufsleben ist.

Durch diese Herangehensweise werden die Jugendlichen befähigt, einen Beitrag für die Gemeinschaft zu erbringen.

In Linnenbach übernimmt die U18 Instandhaltungsaufgaben und in Verbindung mit den Arrangements der Gemeinde - nicht zuletzt den „Seniorenachmittagen“- die Verantwortung fürs Saalrichten, Dekorieren, Eindecken und Servieren.





Bibelkurs

In unserer Unterweisung im christlichen Glauben und Ethik finden sich Parallelen zur Konfirmation, obgleich wir in einigen Punkten auf ein anderes theologisches Verständnis aufbauen.

Es geht uns um die Vermittlung von Wissen über das Evangelium und den christlichen Glauben u.a.

- Wer war Jesus? Welche Bedeutung hat er für unser Leben?
- Selbstrespekt und Respekt gegenüber anderen
- Israel
- Missionsbefehl

Die Lehre gibt auch Raum für Reflektion rund um die Themen jung zu sein, Ziel und Sinn des Lebens und die Verschiedenartigkeit der Einzelnen. Dabei ist es uns wichtig, dass die Zusammenkünfte in einer Atmosphäre von Akzeptanz und Verständnis stattfinden, damit die Jugendlichen sich angenommen fühlen und die sein können, die sie sind!

Der Bibelkurs ist auf Gesprächen, Unterweisung und Gruppenarbeit aufgebaut. Ein wichtiges Element ist auch der Besuch bei verschiedenen Familien und damit die Gelegenheit, mit unterschiedlichen Erwachsenen Gedanken und Erfahrungen darüber auszutauschen, was es bedeutet, Christ zu sein.

Für die regelmäßig stattfindenden Zusammenkünfte sind sowohl junge als auch ältere Erwachsene, Frauen und Männer verantwortlich.

Der diesjährige Bibelkurs, an dem acht Mädchen und sechs Jungen im Alter von etwa 14 Jahren teilnahmen, fand in einem sogenannten Jugendfest im Mai seinen Abschluss. Familie, Freunde und die ganze Gemeinde nahmen daran teil.





Eine besondere Jugendtour, die allen in Erinnerung bleiben wird...

Unsere einzigartige U18 Jugendtruppe hatte seit Jahresbeginn 2014 einen unglaublich engagierten, freiwilligen Einsatz geleistet. Dies betraf insbesondere die komplette Reinigung unseres gesamten Vereinsheims sowie die Pflege und Instandhaltung der Außenanlagen. Auch wurde Holz gemacht und verkauft, Äpfel gesammelt und zur Kelterei gebracht und ähnliches. Zusammen mit älteren Jugendlichen haben sie gelernt Arbeitseinsätze zu planen, Verantwortung zu übernehmen und haben gemeinsam gesunde und gute Gewohnheiten niedergelegt.

Um diesen großen ehrenamtlichen Einsatz gebührend zu feiern, hatte die Ortsgemeinde den Wunsch, ein außergewöhnliches Event zu organisieren und zu bezuschussen, das alle Erwartungen der 13-18 jährigen übertreffen sollte.

Was kam dabei heraus?

Anita, die an dem Projekt teilgenommen hat, erzählt es uns.

Eine besondere Jugendtour,
die allen in Erinnerung bleiben wird...

Málaga, eine Stadt im Süden Spaniens, gelegen zwischen Gebirgen und direkt am Meer – das Ziel unserer diesjährigen Jugendtour. Die während der Vorbereitungszeit wachsende große Vorfreude der Jugendlichen war nicht zu bremsen. Eifrig wurde vorher nach geeigneten Reisezielen, Attraktionen und Sehenswürdigkeiten gesucht. Das Planungsteam, bestehend aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen, hatte dabei ganze Arbeit geleistet.

Wir kamen in dem kleinen Nebenort Casares, in der „Finca Alamo“, unter. Da wir das perfekte Wetter hatten, konnten wir den Pool ausgiebig nutzen und uns auf der Wiese sonnen oder einfach auf der Terrasse sitzen und uns unterhalten.

Natürlich stand nicht nur das Genießen der schönen Aussicht auf dem Programm. Für uns ging es ab, an die schönen Strände, wo sich die Jugendlichen bei Wassersport, Schnorcheln und Volleyball und unter anderem bei einem kreativen Sandburgen-Wettbewerb unter Beweis stellen konnten.

Die von einigen Jugendlichen vorbereitete





Stadtrallye in der wunderschönen „Felsenstadt“ Ronda, mit maurisch geprägter Altstadt, war eine interessante und gemeinschaftsfördernde Herausforderung. Die Teilnehmer waren in mehrere Gruppen aufgeteilt und mussten verschiedene Aufgaben lösen. Ein spannender Kampf um den Sieg war die Folge.

Im Rahmen eines Tagesprogramms konnte sich jeder in eine Aktivitätsgruppe einwählen.

Mehrere Mädchen waren z.B. gemeinsam Reiten, eine Gruppe Jungs hatte Spaß und Nervenkitzel beim Bungee Jumping, wieder andere erklimmen gemeinsam die Berge, und zu guter Letzt war eine Gruppe aktiv beim wilden Wassersport. Die anschließenden Gemeinschafts- und Spieleabende nach so schönen Tagen wie diesen, waren mit lustigen Gruppenspielen, Wettbewerben und natürlich den fröhlichen Erzählungen und Schilderungen des Erlebten erfüllt.

Zur besonderen Freude der Jugendlichen hatten sich Thorbjörn und Dorothy Vedvik (Norwegen) frei gemacht, um mit der Jugendschar drei gemeinsame Tage zu verbringen.

Kurze Gottesdienste und interessante Gesprächsrunden ergaben sich, und die Jugendlichen wurden angespornt und ermutigt, selbst Verantwortung für ihr Leben, und für damit verbundene wichtige Entscheidungen zu übernehmen.

An einem der letzten Tage gab es noch eine ganz besondere Attraktion, das Canyoning! Wo anfangs noch Ratlosigkeit herrschte, was uns erwarten würde, stand bald der Spaß an erster Stelle. Viele stürzten sich mutig ins tiefe Wasser, gemeinsam wurde durch enge Schluchten geschwommen. Auch der Tagesausflug nach Gibraltar war ein voller Erfolg! Auf einer „Delfintour“ spürten wir Delfine auf, und natürlich wurden eifrig Bilder mit den berühmten freilaufenden Affen von Gibraltar gemacht.

Diese Jugendtour, von der wir zahlreiche schöne Erinnerungen an Erlebtes mit unseren besten Freunden mitgenommen haben, werden wir wohl nie vergessen.







Eishockey

Am 10.4.2014 trafen sich einige der Jungs in Linnenbach, um gemeinsam nach Brunstad (Norwegen) zu einem internationalen Eishockeyturnier aufzubrechen. Kaum am Ziel angekommen, begannen auch schon die ersten Gruppenspiele, wobei die Linnenbacher Senioren sich einen Platz im B – Turnier erkämpften. Die Junioren dagegen, die im Deutschen Team zusammen mit Lilienhof und Hamburg spielten, ergatterten sich einen Platz im C – Turnier, wo sie anschließend auch das Finale gegen Toensberg mit 7 : 1 ge-

wannen. Dass die Mannschaft im Winterhalbjahr so gut wie jeden Samstagabend trainiert hatte, hatte sich also ausgezahlt!

Eine Woche später machten sich auch die anderen Jugendlichen mit einem Bus auf den Weg zur Osterkonferenz. Gemeinsam erlebten sie ein gesegnetes Treffen und mit vielen neu gefassten Entschlüssen traten sie den Heimweg an - voller Vorfreude aufs nächste Mal.





DCG-Cup und sein Erfolgsrezept

Vom 5. –7. September 2014 wurde in Hessenhöhe bei Blaubeuren der jährliche DCG-Cup ausgetragen. Ein Fußballturnier, bei dem 12 Damen- und 16 Herrenteams aus vier Nationen um den Siegerpokal kämpften. Es war das achte Turnier in Folge, an dem rund 1.000 Jugendliche aus Deutschland, Frankreich, Österreich und Schweiz teilnahmen.

Seit langem zählt er zu den unbestrittenen Höhepunkten der Teenager und jungen Erwachsenen. „Der DCG-Cup hat für mich einen sehr hohen Stellenwert“, so Damaris Kolb. „Man bereitet sich während des Jahres als Team darauf vor, trainiert gemeinsam und freut sich eigentlich das ganze Jahr auf das Turnier.“ Sie spricht damit für viele der Jugendlichen.

Jochen Bahmüller, der seit zwei Jahren für die Gesamtorganisation verantwortlich ist, berichtet, was dieses Wochenende so erfolgreich macht: „50 Prozent ist sicher eine gute Planung im Vorfeld“, so seine Einschätzung. „Bereits um die Jahreswende beginnen wir mit Festlegen

der Termine, Teams und Spielmodi.“ Er selbst ist begeisterter Fußballer und es macht ihm Spaß, dieses Ereignis zu gestalten: „Neben festen Bestandteilen lassen wir uns auch immer wieder Neues einfallen – dieses Jahr fand beispielsweise ein Fan-Wettbewerb statt“.

So eine Veranstaltung ist keine One-Man-Show, denn neben dem Turnier gibt es auch ein vielseitiges Rahmenprogramm. „Wir haben glücklicherweise auch dieses Jahr für jeden Bereich Personen gefunden, die sich mit Engagement und Herzblut eingebracht haben“, freut sich Bahmüller.

Mit diesen Personen meint er zum Beispiel Volker Berndt. Seit einigen Jahren kümmert er sich um die Trainer- und Schiedsrichterschulungen. „Ein reibungsloser Ablauf und Fairness auf dem Platz ist ganz wichtig für das Turnier“, so Berndt. Im Mai fand dazu ein Seminarwochenende mit professioneller Unterstützung statt. „Zwischen Theorie und Praxis besteht ein großer Unterschied; die Praxis bekommt man nur auf dem





Platz und diese Erfahrung fehlt teilweise noch“, ist Berndts Resümee. Trotzdem sei eine deutliche Verbesserung zu den Vorjahren bemerkbar gewesen. „Fairness trägt ganz viel zum Spaßfaktor der Spieler bei“, ergänzt er.

Doch auch für weniger Fußballinteressierte ist das Wochenende attraktiv. Wer nicht bei den Spielen anfeuern möchte, konnte auch dieses Jahr zwischen fünf verschiedenen Aktivitäten wählen. „Ich hatte mich für das Wellnessprogramm gemeldet, das war sehr schön und entspannend“, erzählt die 23-jährige Deborah Bali. Nach den unterschiedlichen Tagesprogrammen treffen sich am Samstagabend alle Teilnehmer: Dann findet traditionell ein Jugendfestgottesdienst statt. „Das Thema war dieses Mal der Heilige Geist, der für Inspiration, Aufbruch und Tatkraft steht. Uns liegt es am Herzen, den Jugendlichen Impulse und praktische Hilfestellung für ihr alltägliches Leben zu geben. Deswegen ist es uns wichtig, so einen Abend alters- und interessengerecht zu gestalten. Mit verschiedenen

Elementen, wie Talkrunden und kurzen Filmclips, wurde das Thema unterstrichen und der Abend sehr abwechslungsreich“, berichtet Oliver Schmidt, der die jungen Menschen durch den Abend führte. Die DCG Linnenbach hatte dieses Mal die Verantwortung für den Festabend.

Ein ganz wichtiger Bestandteil ist hierbei die Musik, für die Carolin Schneider verantwortlich war. „Mit schön arrangierten Liedern lassen sich Botschaften gut vermitteln. Außerdem haben wir mit der fetzigen Big Band wieder für einen unterhaltsamen Rahmen gesorgt. Das kam gut an bei den Jugendlichen“, so Schneider.

Bahmüller zieht Bilanz und meint: „Die Mischung aus spannenden Fußballwettkämpfen, guter Gemeinschaft und inhaltsreichen Gottesdiensten waren nach meinem Empfinden die anderen 50 Prozent der Erfolgsquote. Wenn die einzelnen Teilnehmer von diesem Wochenende etwas für ihr Leben mitnehmen können, dann war es erfolgreich“, ergänzt er.





Ein Projekt verbindet zwei Gemeinden

Gemeinsam mit dem Ortsverein DürrmENZ durfte Linnenbach dieses Jahr die „Einwurf“-Sendungen planen und durchführen.

„Einwurf“- das ist eine Jugendsendung, mit Fokus auf das Highlight des Jahres für viele fußballbegeisterte Jugendliche: den DCG-Cup.



Die Sendung wird über den internationalen DCG-eigenen Kanal gesendet und berichtet regelmäßig über die Vorbereitung, die Gruppenspiele und die Qualifikation der einzelnen Mannschaften.

Ein tolles Projekt, das nicht nur viel Organisation, sondern auch Tatkraft und großen Einsatzwillen der Beteiligten fordert.

Die enge Zusammenarbeit der jungen Jugendlichen und Erwachsenen aus beiden Gemeinden wurde positiv erlebt und sehr bereichernd empfunden. Bei insgesamt fünf ausgestrahlten Sendungen wurde sowohl der Sport selbst unter die Lupe genommen, als auch wichtige Themen z.B. im Zusammenhang mit Fairness diskutiert. Auch die große Bedeutung des Mannschaftssports zum Erwerb solider Sozialkompetenzen wurde beleuchtet.

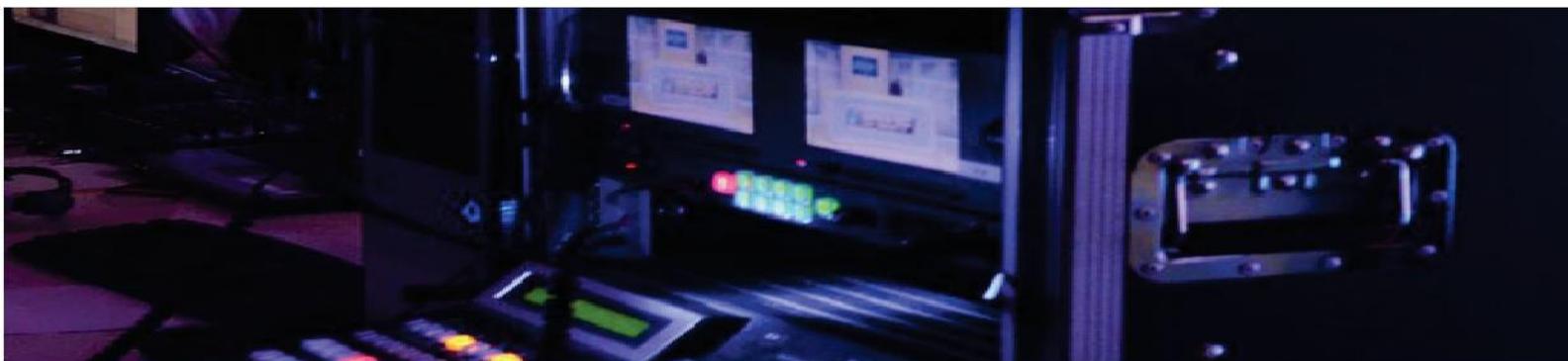
Lustige Filmclips zum Abschluss einer jeden Sendung wurden von jungen Jugendlichen in Eigenregie, mit Hilfe einiger Erwachsener vorbereitet; herausragende Szenen aus den Vorrundenspielen gefilmt und humorvoll kommentiert, gaben interessante Einblicke, und waren ein Garant für

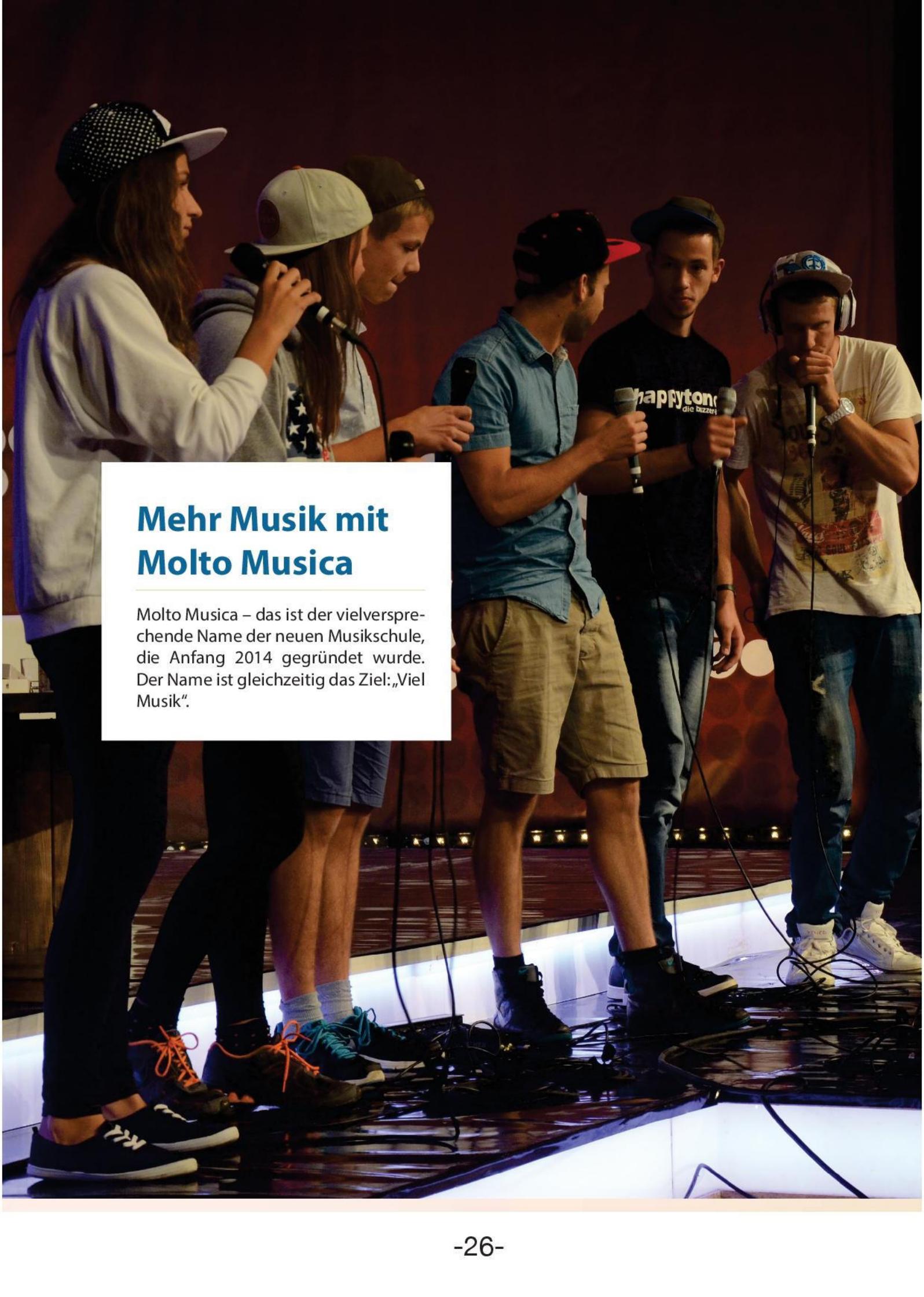
den Spaßfaktor der Sendung.

Eine solche Sendung bedarf neben einer guten Planung und Organisation natürlich auch entsprechendes Equipment. Die Techniker leisteten tolle Arbeit: beim Auf- und Abbauen, im Studio sowie beim Dreh. Mehrere interessierte Jugendliche konnten sich unter fachkundiger Anleitung an den Produktionen beteiligen; einige standen hinter den Kameras oder durften bei Licht und Ton mitarbeiten. Auch bei der mühevollen Nacharbeit, dem Schneiden, war unschwer zu erkennen, dass die Freude am gemeinsamen Tun nicht zu kurz kam.

Mit jeder Sendung wuchs die Spannung und Vorfreude bei den Spielern und Fans und es verwunderte niemanden, dass der DCG-Cup ein voller Erfolg wurde.

Vielen Dank an Dürrmenz für die tolle Zusammenarbeit in Verbindung mit der Sendung. Es war ein rundum gelungenes Projekt!





Mehr Musik mit Molto Musica

Molto Musica – das ist der vielversprechende Name der neuen Musikschule, die Anfang 2014 gegründet wurde. Der Name ist gleichzeitig das Ziel: „Viel Musik“.



Carolin Schneider, die an der Musikhochschule in Stuttgart studiert hat, bietet neben Klavier-, Violin- und Gesangsunterricht die Arbeit mit Ensembles an.

Sie war selbst schon früh im musikalischen Geschehen der DCG eingebunden und hat viele gute Erinnerungen an unzählige Proben und Auftritte mit Orchester und Band. Auch bei der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste wirkt sie seit Jahren mit. „Meine Motivation für diese Arbeit ist, jungen Menschen ebenfalls die Möglichkeit zu geben, bei musikalischen Aktivitäten dabei zu sein. Außerdem möchten wir natürlich das Niveau erhöhen, damit es den Beteiligten Spaß macht. Nicht zuletzt leistet die Musik einen wichtigen Beitrag im Gottesdienst.“

Die 27-Jährige möchte den jungen Musikern gerne vermitteln, dass es sich lohnt, seine Zeit in etwas Sinnvolles zu investieren: „Mit Musik kann man Menschen bewegen, begeistern und in Stimmung bringen. Man bekommt selbst auch viel durch die Musik zurück.“

Gabi Matulke ist bei DCG Hessenhöfe für den Bereich Musik verantwortlich und arbeitet eng mit Carolin zusammen. „Die Hauptaufgabe der Musikschule sehe ich darin, in den einzelnen Ortsgemeinden eine Band, einen Chor oder ein Orchester aufzubauen“, erzählt sie. „Viele fangen an, ein Instrument zu lernen und hören wieder auf, weil die Motivation fehlt.“

Die Chance in einer Band zu spielen motiviert, weiterzumachen. Für manche ist die Band vielleicht auch der Grund, weshalb sie überhaupt anfangen, ein Instrument zu lernen. Zudem bietet sich hier eine schöne Möglichkeit für solche, die mehr im musischen Bereich ihre Begabung haben und zum Beispiel für die zahlreichen sportlichen Aktivitäten weniger begeistert sind.“

Auch die DCG Linnenbach profitiert von Schneiders Engagement. Bei einem Schultag unterstützte sie die verschiedenen Ensembles wie z.B. Streicher und Chor. Neben ihren Arrangements, die auch von den Musikern der DCG Linnenbach in Orchester und Band genutzt werden können, unterrichtete sie uns darin, selbst zu arrangieren.



Weltfrauentag

Der diesjährige Weltfrauentag am 8. März 2014 fiel mit der Frauenkonferenz von BCC in Norwegen zusammen, zu der 4.000 Frauen aus allen Erdteilen angereist waren, nicht zuletzt 68 Frauen aus der DCG Linnenbach.

Miriam (12), einer der jüngsten Anwesenden aus der Ortsgemeinde Exter, hat das Wochenende gefallen: „Es war voll cool mit den Freundinnen in die Kaffeebar zu gehen.“ Miriam erklärt, warum sie bis nach Norwegen gereist ist, auch wenn es nur für ein Wochenende war: „Ich fahre hierher, weil ich Gottes Wort hören kann. Das hilft mir, wenn ich zum Beispiel einen doofen Tag habe.“

Kåre Smith, der Vorsteher der Gemeinde welt-

weit, sprach in einem der vier Gottesdienste über Einheit der Gläubigen und las dazu 1. Korinther 12,13: „Denn in einem Geist sind wir alle zu einem Leib getauft worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie“. Er führte weiter aus, dass durch den Geist dasselbe Erlösungswerk in jedem geschehen kann.

„Deshalb gibt es keinen Unterschied mehr, obwohl wir so verschieden sind und aus verschiedenen Ländern kommen. Wir sind ein Leib, wenn wir mit dem gleichen Geist getauft werden.“

Miriam konnte einmal in der ersten Reihe sitzen – für sie ein besonderes Erlebnis: „Das ist voll Hammer und man bekommt viel mehr mit“, berichtet sie mit einem Leuchten in den Augen. Ob sie wieder herkäme? „Auf jeden Fall!“





Senioren

Einmal im Monat trifft sich die Gruppe unserer lebensfrohen Senioren im Vereinsheim in Fürth-Linnenbach. Wie alt man ist, spielt keine Rolle: Hauptsache man ist über 60.

Bei gemütlichem Kaffeetrinken wird ausgiebig erzählt und nicht selten gibt es zwei bis drei kurze Ansprachen, um die Anwesenden im Glauben zu stärken. Anschließend wird mit Begeisterung an verschiedenen Aktivitäten teilgenommen, z. B. Bingo oder Quiz. Nicht selten sind es die Ältesten, die hier beste Ergebnisse erzielen.

Die Bewirtung und Gestaltung des Nachmittags übernimmt meist die U18-Vereinsjugend. Die Teilnehmer empfinden das generationsübergreifende Zusammensein als eine große Bereicherung.

Das Jahresabschlusstreffen 2014 bleibt den Senioren besonders gut in Erinnerung. Am 09.12. trafen sie sich gemeinsam mit Freunden vom Ortsverein Dürrmenz auf dem Lilienhof im Breisgau. Empfangen wurden sie dort mit Glühwein und Punsch und in gemütlicher Runde berichtete Gerhard Wissler von der Geschichte des wun-

derschönen Hofguts Lilienhof. Danach hielt Arild Tombre aus Frankreich einen kurzen, sehr inhaltsreichen Gottesdienst, an dem sich viele der Anwesenden mit einem persönlichen Zeugnis oder Liedbeitrag beteiligten.

Tombre ermutigte dazu, auch im Alter mit einem jugendlichen, brennenden Geist und mit einfältiger Hingabe Gott zu suchen und Ihm zu dienen. 2. Kor. 4,16. „Darum werden wir nicht müde, sondern, ob unser äußerlicher Mensch verfällt, so wird doch der innerliche von Tag zu Tag erneuert.“

„Mit dieser Erneuerung sollen wir beschäftigt sein,“ so Tombre.

Nach dem Treffen wurde vom U18 Team ein Abendessen serviert. Mit einer Dia-Show aus der Anfangszeit des DCG Lilienhof und einer gemütlichen Runde klang der Abend aus. Spät, aber dankbaren Herzens wurde der Heimweg angetreten.

Ein besonderer Dank geht an die Helfer des Ortsvereins Lilienhof für diesen unvergesslich schönen Tag.



Neufassung der Satzung

Im Jahr 2014 wurden die Vereinssatzungen der deutschen Ortsvereine überarbeitet. Dieser Prozess fand in Abstimmung mit den örtlichen Finanzämtern und Amtsgerichten statt und war im Vorfeld von der renommierten Rechtsanwaltskanzlei Ebner-Stolz beratend begleitet worden. Die überarbeitete Fassung der Satzung sieht jetzt u.a. verbindlich vor, dass spätestens alle 3 Jahre eine Neuwahl der Vorstandsmitglieder zu erfolgen hat.

„Mit einer Wahl der Vorstandsmitglieder alle drei Jahre, ist zukünftig eine fortwährende Erneuerung sichergestellt, wodurch sich jüngere Kräfte mit ihren Ideen noch besser einbringen können“, erläutert Oliver Schmidt, der diesen Prozess DCG-seitig begleitet hat, eine der wesentlichen Änderungen. Dem Vorstand ist es u.a. besonders wichtig, gegenüber der Vereinsbasis Offenheit und Transparenz bzgl. der Finanzen zu praktizieren.

Daher ist es sehr erfreulich, dass die bisher gelebte Praxis, jährlich über die Zahlen des Jahresabschlusses sowie die Vereinstätigkeiten zu berichten, nun in den Satzungen verankert ist.

Ein wichtiges Merkmal bei der Entscheidungsfindung innerhalb des Vorstands ist, dass nicht die Mehrheit entscheidet, sondern dass es um Einheit, um Konsens geht.

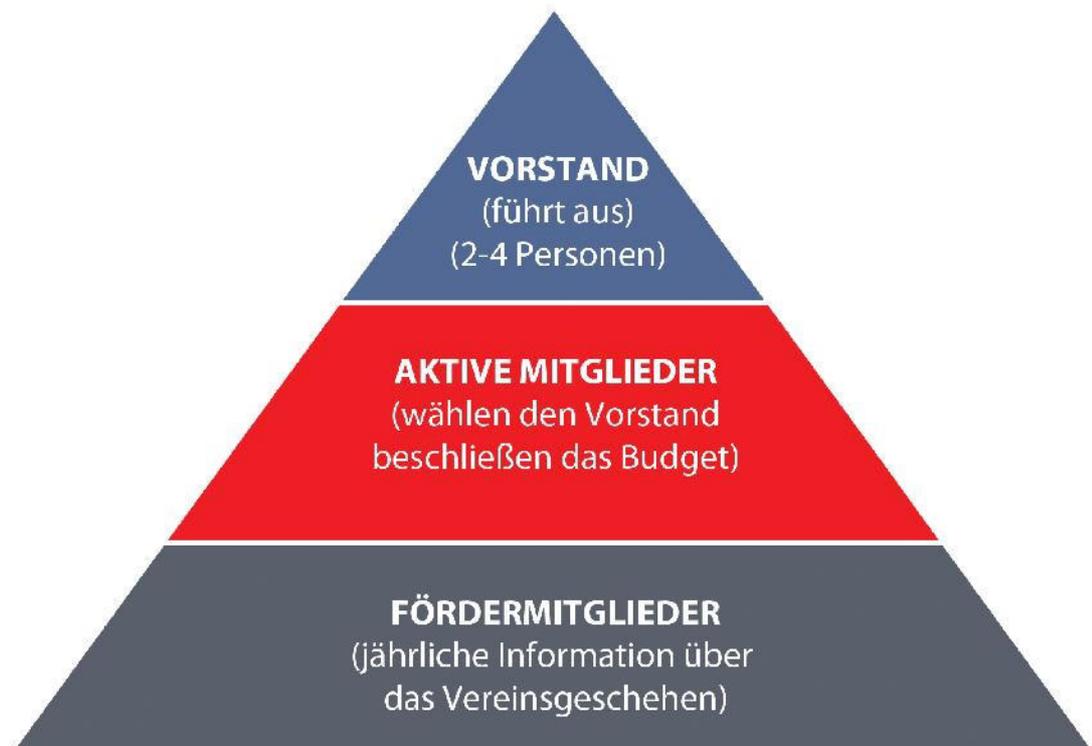
„Es ist wichtig, aufeinander zu hören und zu einer Lösung zu finden, die alle mittragen“, so Christoph Matulke, Vorsteher von DCG Deutschland.

Auch diese Vorgehensweise wurde in den Satzungen der Ortsvereine verankert.

Im Ganzen gesehen, wird die so gelebte Satzung zu einer noch gedeihlicheren Vereinsarbeit beitragen.

Die neue Satzung ist auf der Internetseite <http://www.dcg-linnenbach.de/ueber-uns/satzung/> einzusehen

Die neue Struktur



Finanzen

2014 war ein aktives und erlebnisreiches Jahr für die DCG Linnenbach e.V.

Auch dieses Jahr haben wir wieder gesunde ökonomische Verhältnisse vorzuweisen. Der Vorstand hat die Vermögenswerte, die über 3 Generationen hinweg erarbeitet wurden, solide und mit Weitblick verwaltet.

Bei allen finanziellen und auch sonstigen Entscheidungen ist der Gedanke an die Bedürfnisse der zukünftigen Generation leitend. In die Zukunft der nächsten Generation zu investieren, hat für uns höchste Priorität.

Der Verein DCG Linnenbach hat Sparpläne etabliert, um für die kommende Generation verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen. Dies besonders im Hinblick auf die Errichtung von größeren und zweckmäßigeren Räumlichkeiten.

Tragende Säule für den Zuwachs bei den Vermögenswerten sind die freiwilligen Spenden, die von den engagierten Mitgliedern kommen.

Somit hat DCG Linnenbach eine grundsolide Wirtschaftslage vorzuweisen. Der Jahresabschluss weist ein Spendenvolumen von 694.824,56 € und ein Eigenkapital von 945.646,82 € aus.

Der Vorstand möchte die erfolgreich eingeschlagene Richtung im nächsten Jahr fortsetzen. Da alle Vorstandsbeschlüsse lt. Satzung einstimmig gefasst werden, können die Mitglieder in hohem Maße Erwägungen und Diskussionsfreude im Vorstandsgremium voraussetzen, bevor verbindliche Entscheidungen fallen.



BILANZ

Die Christliche Gemeinde in Linnenbach e.V.
Förderung des christlichen Glaubens
Lindenfels

zum

31. Dezember 2014

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	57.448,76		57.448,76
Gebäude	52.158,00		61.794,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
Fahrzeuge, Transportmittel	3,00		3,00
Vereinsausstattung	13.386,00		8.171,00
Sonstige Anlagen und Ausstattung	<u>3.754,00</u>		<u>3.753,00</u>
		126.749,76	131.169,76
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse, Waren	7.437,21		7.720,83
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände			
1. Sonstige Vermögensgegenstände	670.912,00		688.915,00
III. Kasse, Bank	<u>327.698,26</u>		<u>292.377,16</u>
		1.006.047,47	989.012,99
		<u>1.132.797,23</u>	<u>1.120.182,75</u>

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. VEREINSVERMÖGEN			
I. Vereinskaptal			
1. Vereinskaptal § 62 Abs. 3 AO		400.000,00	400.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. Gebundene Gewinnrücklagen	35.000,00		35.000,00
2. Freie Gewinnrücklagen	492.902,18		408.073,65
3. Sonstige Gewinnrücklagen	<u>17.744,64</u>		<u>15.623,06</u>
		545.646,82	458.696,71
III. Ergebnisvorträge			
1. Ideeller Bereich	-298.284,91		-206.465,48
2. Vermögensverwaltung	173.684,88		141.852,09
3. Andere ertragsteuerfreie Zweckbetriebe	-66.421,59		-36.138,40
4. Andere ertragsteuer- pflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	<u>83.993,03</u>		<u>64.979,83</u>
		-107.028,59	-35.771,96
B. VERBINDLICHKEITEN			
1. Sonstige Verbindlichkeiten		25.000,00	10.000,00
C. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGS- POSTEN		269.179,00	287.258,00
		<u>1.132.797,23</u>	<u>1.120.182,75</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Die Christliche Gemeinde in Linnenbach e.V.
Förderung des christlichen Glaubens
Lindenfels

	Euro	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro
A. IDEELLER BEREICH				
I. Nicht steuerbare Einnahmen				
1. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen		698,41	4,45	0,00
II. Nicht anzusetzende Ausgaben				
1. Abschreibungen	13.376,62			13.200,45
2. Personalkosten	16.800,00			0,00
3. Reisekosten	1.430,00			850,00
4. Raumkosten	35.044,06			30.748,44
5. Übrige Ausgaben	<u>21.499,76</u>	88.150,44-	561,70	10.068,62
Gewinn/Verlust ideeller Bereich		<u>87.452,03-</u>	557,25	<u>54.867,51-</u>
B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN				
I. Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)				
1. Steuerneutrale Einnahmen Spenden	694.824,56			612.289,61
2. Nicht abzieshbare Ausgaben Gezahlte/hingegebene Spenden	<u>629.709,50</u>	65.115,06	414,92	625.342,30
II. Vermögensverwaltung (ertragsteuerneutral)				
1. Steuerneutrale Einnahmen	1.291,39			1.000,00
2. Nicht abzieshbare Ausgaben	<u>150,74</u>	1.140,65	7,27	487,25
III. Sonstige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (ertragsteuerneutral)				
1. Nicht abzieshbare Ausgaben		81,00-	0,52	0,00
Gewinn/Verlust ertragsteuerneutrale Posten		<u>66.174,71</u>	421,67	<u>12.539,94-</u>
C. VERMÖGENSVERWALTUNG				
I. Einnahmen				
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen Miet- und Pächterträge Zins- und Kursertäge	38.191,00 <u>19.991,71</u>	58.182,71	370,74	34.760,75 19.942,39
Übertrag		36.905,39		12.704,31-

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Die Christliche Gemeinde in Linnenbach e.V.
Förderung des christlichen Glaubens
Lindenfels

	Euro	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro
Übertrag		36.905,39		12.704,31-
II. Ausgaben/Werbungskosten				
Abschreibungen	2.657,55			2.657,55
Sonstige Ausgaben	<u>9.486,95</u>	12.144,50-	77,39	11.713,36
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung		<u>46.038,21</u>	293,36	<u>40.332,23</u>
D. SONSTIGE ZWECKBETRIEBE				
I. Sonstige Zweckbetriebe 1 (Umsatzsteuerpflichtig)				
1. Einnahmen aus Umsatzerlösen	22.468,50			19.472,01
2. Bestandsveränderung	<u>310,00-</u>	22.158,50	141,20	32,30-
3. Ausgaben für Material				
Ausgaben für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.485,13			17.602,28
Ausgaben für bezogene Leistungen	186,95			362,77
4. Abschreibungen				
Abschreibungen auf immate- rielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	273,00			273,00
5. Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.269,16</u>	24.214,24-	154,29	3.203,65
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.055,74-	13,10	2.001,99-
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe 1		<u>2.055,74-</u>	13,10	<u>2.001,99-</u>
II. Sonstige Zweckbetriebe 2 (Umsatzsteuerfrei)				
1. Einnahmen aus Umsatzerlösen		11.350,00	72,32	21.573,30
Übertrag		34.055,15		7.503,91-

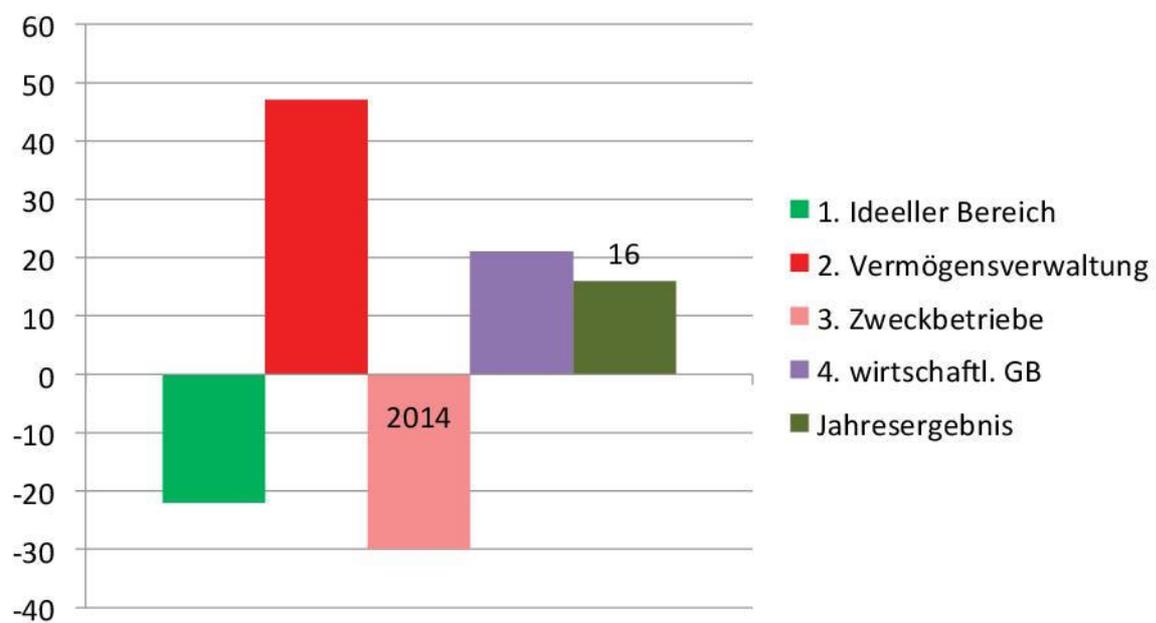
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Die Christliche Gemeinde in Linnenbach e.V.
Förderung des christlichen Glaubens
Lindenfels

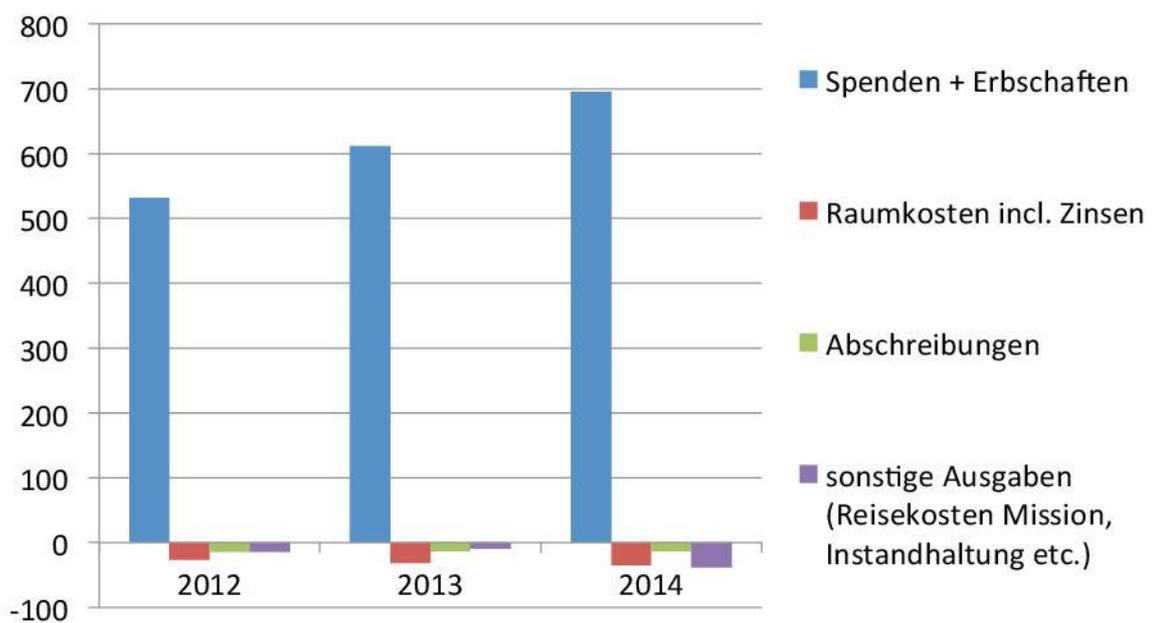
	Euro	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro
Übertrag		34.055,15		7.503,91-
2. Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen		39.577,45-	252,19	30.294,83-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		28.227,45-	179,87	8.721,53-
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe 2		<u>28.227,45-</u>	179,87	<u>8.721,53-</u>
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe		<u>30.283,19-</u>	192,97	<u>10.723,52-</u>
E. SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE				
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1				
1. Einnahmen aus Umsatzerlösen		25.296,41	161,19	21.477,53
2. Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen		4.080,63-	26,00	695,52
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		21.215,78	135,19	22.173,05
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe 1		<u>21.215,78</u>	135,19	<u>22.173,05</u>
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe		<u>21.215,78</u>	135,19	<u>22.173,05</u>
		<hr/>		<hr/>
F. VEREINSERGEBNIS		15.693,48	100,00	15.625,69-
		<hr/>		<hr/>

Zusammensetzung des Jahresergebnisses 2014

(Werte in T-Euro)



1. Ideeller Bereich
Entwicklung ausgewählter Einnahmen u. Ausgaben im Zeitablauf
(Werte in T-Euro)



Bescheinigung

Der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2014 der Körperschaft

"Die Christliche Gemeinde in Linnenbach" e.V.

besteht aus der Vermögensübersicht und der EAÜ-Rechnung.

Unter der Voraussetzung, dass die Bücher in Übereinstimmung mit dem Zahlenwerk des vorliegenden Berichtes abgeschlossen werden, erteilen wir folgende Bescheinigung:

Der nachstehend erläuterte Jahresabschluss wurde von uns auf der Grundlage der von uns geführten Bücher, der vorgelegten Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte erstellt. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit dieser Unterlagen und der Angaben der Körperschaft war nicht Gegenstand unseres Auftrages.

Die Bedingungen, die das Gemeinnützigkeitsrecht für steuerbegünstigte Zwecken dienende Körperschaften fordert (hier: § 63 Abs. 3 AO - Nachweis der tatsächlichen Geschäftsführung -) wurden beachtet.

Der steuerbegünstigten Zwecken dienenden Körperschaft "DCG in Linnenbach" e.V. wird eine positive Zukunftsaussicht bescheinigt.



Frank Lautenschläger

Diplom-Betriebswirt (BA)

Steuerberater



Die Christliche Gemeinde in Linnenbach e.V.
Hauswiesenweg 4
64658 Fürth-Linnenbach

www.dcg-linnenbach.de